



## Aktion Rote Hand

### Bundespräsident Köhler empfängt Akteure

Innerhalb weniger Jahre ist unsere erste Aktion in 25 Ländern der Welt angekommen. Am 12. Februar werden die roten Hände in New York an UN-Generalsekretär Ban Ki Moon übergeben. Bundespräsident Horst Köhler empfängt uns am selben Tag in Berlin - gemeinsam mit 30 Jugendlichen und Wolfgang Niedecken (BAP). Vor dem Reichstag organisieren wir die Aktion Rote Hand.

Kindersoldaten gibt es nicht nur in Afrika. Wenn wir alle afrikanischen Länder zusammenzählen, kämpfen dort etwa 100.000 Kinder im Kongo, in Burundi, Ruanda, Uganda, dem Sudan, Äthiopien, Eritrea und Liberia. Aber den traurigen Rekord als einzelnes Land hält Myanmar, ehemals Burma. Dort sind 70.000 Kinder in den Reihen der staatlichen Armee. Kindersoldaten gibt es auch in Südamerika, Tschechien, Afghanistan, im Nahen Osten und in Indonesien.

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Leserinnen und Leser,

bisher erhielten Sie von uns den Aktivbrief und den Newsletter. Wir wurden mehrfach darauf hingewiesen, dass dies in Zeiten überfüllter E-Mail-Briefkästen nicht praktisch ist. Mit der Aktivzeitung babylon21 gehen wir nun einen neuen Weg. Auf zwei Seiten möchten wir Ihnen von unserer Arbeit berichten, Aktionen vorstellen und die Aktivgruppen zu Wort kommen lassen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes neues Jahr!

Das Friedensband-Team

## Die aktuelle Aktion: Favour will leben!

Verhindert ihre Abschiebung

Mit 15 Jahren floh Favour aus ihrem Heimatland Nigeria nach Deutschland. In Nigeria hatte sie alles andere als ein schönes Leben. Nach dem Tod ihrer Eltern musste sie jahrelang auf der Straße leben und erlebte viel Gewalt.

Favour wurde verhaftet und in ein Frauengefängnis gebracht. Während ihrer dreimonatigen Haft erlebte Favour viel Gewalt. Nach der Freilassung 2005 flüchtete sie nach Deutschland.

Favour war schwer traumatisiert. Durch eine liebevolle Betreuung konnte sie sich wieder fangen. Sie schöpfte Hoffnung und beschloss, einen Schulabschluss zu machen.

Doch nun droht die Abschiebung, denn ihr Asylantrag wurde abgelehnt. Eine Rückkehr nach Nigeria würde für Favour eine große Gefahr bedeuten.

Sie hat berechtigte Angst wieder ins Frauengefängnis gesteckt zu werden. Sie kann nicht wieder in ein Land zurück, in dem sie Gewalt erwarten muss.



Favour hat ein Recht auf ein normales Leben. Sie braucht unsere Hilfe. Sie darf nicht abgeschoben werden.

Helft uns, ihr zu helfen!  
Schreibt ihr Solidaritätsbriefe.  
Malt ihr Plakate, die sie stärken.

Sammelt Geld, damit ihr juristisch geholfen werden kann.

Lest weiter auf [favour.friedensband.de](http://favour.friedensband.de)

(Dieser Artikel wurde am 25.2.09 geändert.)

## Mädchenbeschneidung

### Zwei Jahre "Runder Tisch NRW" - Veranstaltung im Landtag

Nordrhein-Westfalen ist Vorreiter. Mit dem „Runden Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen“ kümmert sich erstmals ein Bundesland intensiv um dieses Thema. Initiiert von Aktion Weißes Friedensband handeln Politik, Berufsverbände und Organisationen gemeinsam. Ziel ist eine Verbesserung der medizinischen, sozialen und rechtlichen Situation betroffener Frauen und der Schutz gefährdeter Mädchen.

Zum zweijährigen Bestehen des "Runden Tisches NRW" - am 6. Februar 2009 - findet im nordrhein-westfälischen Landtag eine Veranstaltung mit Ausstellungseröffnung, Vortrag und Workshops für den Gesundheitsbereich, den Rechtsbereich und die Communities statt. Die Veranstaltung wird von der Landtagspräsidentin und den Obfrauen des Frauenausschusses unterstützt. Der 6. Februar ist der internationale Tag gegen weibliche Genitalbeschneidung.

In Nordrhein-Westfalen leben besonders viele Frauen, die von weiblicher Genitalbeschneidung betroffen sind: mehr als 5.600.

Der „Runde Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen“ will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren und sensibilisieren. Inzwischen gibt es in weiteren Bundesländern Planungen für „Runde Tische“ nach dem Vorbild von Nordrhein-Westfalen.

Auf kommunaler Ebene wollen wir 2009 "Runde Tische" fortsetzen und neue aufbauen: in Düsseldorf, Duisburg, Aachen, Bochum oder Dortmund, Köln und im Rhein-Erft-Kreis.

Die Schutzaktion "Runde Tische" wird von Aktion Weißes Friedensband im Rahmen der bundesweiten Initiative "Nein zu Beschneidung von Mädchen" koordiniert.

Die Bethe-Stiftung hat die "Runden Tische" 2008 im Rahmen einer Spendenverdoppelung mit 8.000 Euro unterstützt. Wir bedanken uns dafür herzlich beim Ehepaar Bethe und bei allen Spenderinnen und Spendern!

[www.friedensband.de/beschneidung](http://www.friedensband.de/beschneidung)

Aktion Rote Hand  
Fortsetzung von S. 2

Neben Hunger und Durst erleiden die Kinder in den bewaffneten Gruppen und Armeen ein unvorstellbares Leid. Die Folgen sind für sie gravierend. Sie wachsen inmitten von Krieg und Gewalt auf und stumpfen ab. Die Mehrheit der Kindersoldaten bleibt ihr Leben lang traumatisiert. Sie haben keine Schulausbildung und keine Zukunft. Es sind jedoch DIESE Kinder, aus denen zukünftige Generationen wachsen, auf denen die Hoffnung liegt, Frieden zu schaffen in Ländern, die seit Jahrzehnten nichts anderes als Krieg und Gewalt erlebt haben. Aber wie sollen sie Frieden schaffen, wenn sie den

Frieden gar nicht kennen und jede Hoffnung aufgegeben haben?

Helft mit!

Deswegen bitten wir euch dringend, die Aktion Rote Hand zu unterstützen. Ihr erhaltet von uns Aktions- und Informationsmaterial. Mehr auf unserer Webseite [www.aktion-rote-hand.de](http://www.aktion-rote-hand.de)

Unterstützt die Aktion!  
Die Aktion lebt von Spenden.

GLS Bank  
Aktion Rote Hand  
Konto 4003 136 202  
BLZ 430 609 67

## Kindersoldaten - damals und heute Workshop neben dem Soldatenfriedhof Ysselsteyn

Beim Thema Kindersoldaten denken die Meisten an Afrika. Wenig bekannt ist, dass es auch in Deutschland Kindersoldaten gab: im Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Diesen Aspekt beziehen wir verstärkt in unsere Arbeit mit ein. Ein erster Workshop mit zwei Aktivgruppen fand Mitte Dezember 2008 in Ysselsteyn unweit von Venlo statt. Das Begegnungszentrum des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge liegt unmittelbar neben dem einzigen deutschen Soldatenfriedhof in den Niederlanden. Der Rundgang über den Friedhof, auf dem jedes der 32.000 weißen Kreuze für eine einzelne Lebensgeschichte steht, beeindruckte die Jugendlichen besonders.

Über die Verführung der Menschen damals kamen die Jugendlichen zu Vorurteilen und Gewaltproblemen der



heutigen Zeit: Rassismus, Rechtsradikalismus, Gewalt an Schulen. Sie entwickelten eine Schulaktion "Gegen das Vergessen", bei der Identität und Tätigwerden im Mittelpunkt stehen.

Der Workshop fand im Rahmen des Projektes "Brückenbau durch babylon21" statt und wurde vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

## Flughafen sah rot Aktion am Tag gegen Kinderprostitution in Düsseldorf

Für einen starken Protest gegen Kinderprostitution sorgten unsere Aktivgruppen aus Kerpen und Neuss. Ganz in rot schwirrten die 50 Jugendlichen durch die Abflughalle des Düsseldorfer Flughafens. Am Tag gegen Kinderprostitution, dem 19. November, verteilten sie Flyer und sprachen die Reisenden direkt an: "Helfen Sie uns, Kinderprostitution zu verhindern! Melden Sie Ihrem Reiseveranstalter, wenn Sie etwas Verdächtiges sehen!"

Die meisten Reisenden reagierten positiv auf die Aktion der Jugendlichen, die wir gemeinsam mit der Kindernothilfe und dem Bündnis ECPAT organisierten. Wie im letzten Jahr wurde die Aktion von Marion Gierden-Jülich, Staatssekretärin im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration, begleitet.

[www.friedensband.de/Kinderprostitution/flughafen08](http://www.friedensband.de/Kinderprostitution/flughafen08)



## Kindersoldaten Der Film "Feuerherz"

Gemeinsam mit terre des hommes präsentieren wir in den deutschen Kinos einen Film, der besonders berührt.

Mitten in den Wirren des Unabhängigkeitskrieges Eritreas gegen Äthiopien wächst die aufgeweckte Awet, liebevoll betreut von italienischen Schwestern, in einem Waisenheim in Asmara auf.

Der Film ist inspiriert durch den gleichnamigen Bestseller von Senait Mehari, mit der wir in den letzten Jahren viele Schulen besucht haben. Nachdem ihr Buch "Feuerherz" erschien, haben wir Lesungen durchgeführt und miterlebt, wie viele Kinder beeindruckt waren von der eindringlichen Geschichte einer Kindersoldatin.

Der Film begeistert uns ebenso wie das Buch. Hier schaffen es Filmemacher, mit einem reißerischen Thema sensibel umzugehen. Sie unterliegen nicht der Versuchung, über brutale Szenen Quote zu machen.

Mit diesem Film können wir in die Schulen gehen und unsere Aktions- und Aufklärungsarbeit fortsetzen! Er kommt in vielen Städten am 29.1.2009 in die Kinos.

Wir beteiligen uns mit Preisen an dem Wettbewerb rund um den Film. Mehr: [www.aktion-rote-hand.de/feuerherz](http://www.aktion-rote-hand.de/feuerherz)

## Aktion Weißes Friedensband

Jugendarbeit anerkannt

Aktion Weißes Friedensband ist seit dem 21. Oktober 2008 Träger der freien Jugendhilfe. Damit wird unsere Arbeit mit Jugendlichen nun auch offiziell anerkannt. Seit dem 5. September 2008 sind wir Mitglied im Paritätischen Jugendwerk NRW.

## Jugendliche aktiv machen

Helfen Sie mit!

Machen Sie mit bei Aktion Weißes Friedensband: Helfen Sie uns, Jugendliche aktiv zu machen! Unterstützen Sie uns mit Ihren Ideen, Ihrer Zeit oder finanziell!